

Niederschrift der Sitzung des Stadtrates Werben (Elbe) vom 20.01.2026

Beginn: 19:01 Uhr	Ende: 20:54 Uhr	Stadtrat Hansestadt Werben (Elbe)
Tagungsort	Rathaus Hansestadt Werben (Elbe) - Marktplatz 1 in 39615 Hansestadt Werben (Elbe)	

Sitzungsvorsitz: Bernd Schulze
Protokollführer: Christian Böker

Bekanntmachung und Zustellung der Einladung nach Geschäftsordnung und Satzung eine Woche vor Sitzungstag

ja ☒

nein ☐

verkürzt geladen nach § 53 Abs. 4 KVG LSA

ja ☐

Zustellung durch

Boten ☒

Post ☐

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Bernd Schulze
Herr Wolfgang Trösken
Frau Doreen Behrens
Herr Sebastian Rogge
Herr Michael Schnelle
Herr Ralf Schultz
Herr Renè Wolff
Herr Matthias Wollenheit

Schriftführer:

Herr Christian Böker

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr René Schernikau
Frau Dana Hoedt

Gäste:

2 Gäste

Abwesend:

Herr Benjamin Melms	entschuldigt
Herr Mathias Jurczyk	entschuldigt
Herr Torsten Reppenhagen	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 16.12.2025
- TOP 5 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Angelegenheiten der Hansestadt Werben (Elbe) und Eilentscheidungen
- TOP 6 Sachstandsbericht zum Schwimmbad Werben
- TOP 7 Beschluss über die Haushaltssatzung 2026
Vorlage: 70/234/25
- TOP 8 Informationen aus den Ausschüssen
- TOP 9 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 10 Informationen des Bürgermeisters
- TOP 11 Beschluss über den Verkauf eines bebauten Grundstückes - Fabianstraße 17
Vorlage: 70/239/25
- TOP 12 Informationen aus den Ausschüssen
- TOP 13 Anfragen und Anregungen
- TOP 14 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister

Der Bürgermeister Herr Schulze eröffnet die Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Werben (Elbe) um 19:01 Uhr.

Er begrüßt die anwesenden Rätinnen und Räte, die Einwohner, Frau Hoedt und Herr Schernikau von der Verwaltung, sowie den Protokollanten Herr Böker.

Herr Schulze gibt bekannt, dass die Stadträte Herr Reppenhagen, Herr Melms und Herr Jurczyk für die heutige Stadtratssitzung entschuldigt abwesend sind.

Er weist auf seine angeschlagene Gesundheit hin. Sobald es nicht mehr möglich ist, wird er die Leitung der Sitzung Herr Trösken übergeben und die Sitzung verlassen.

Herr Schulze stellt die Beschlussfähigkeit des Rates mit anwesenden 8 stimmberechtigten Mitgliedern fest und erkundigt sich nach etwaigen Einwänden.

Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) hat keine Einwände.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Schulze erkundigt sich nach Einwänden oder Fragen des Stadtrates.
Der Stadtrat verneint dies.

Herr Schulze stellt den Antrag, dass der TOP 7 nach dem TOP 4 behandelt wird.

Herr Schulze stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 8x Ja einstimmig angenommen und ist damit beschlossen.

Anschließend fragt Herr Schulze den Stadtrat, ob es weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden. Der Stadtrat stellt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Herr Schulze stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Die geänderte Tagesordnung wird mit 8x Ja einstimmig angenommen und ist damit beschlossen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Schulze ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt nach Anfragen der Einwohner.

Einwohnerin 1 erläutert, dass die Fähre Werben Elbe am 19.04.2026 800 Jahre alt wird. Zumindest besteht dann seit 800 Jahren das Fährrecht.

Sie möchte gerne wissen, ob die Hansestadt Werben (Elbe) etwas hierzu plant, z. B. eine Veranstaltung.

Herr Schulze erzählt von der Veranstaltung bzgl. der Geschichte der Fähre Werben (Elbe) und wertet diese aus.

Er findet, dass etwas zu diesem Ereignis passieren sollte. Es wird als Thema mit auf die nächste Sitzung des Stadtrates behandelt.

Einwohner 2 fragt zum Artikel des Straßenausbaus der L2 zwischen Wendemark und Werben (Elbe). Was man dort als Bürger bzw. Einwohner tun könnte.

Herr Schulze erklärt, dass das Landesstraßenbauamt hierfür zuständig ist. Eine abschließende Klärung steht hierzu noch aus. Er stellt ein paar Möglichkeiten vor, wie es ablaufen könnte. Er wird sich nochmals mit den zuständigen Stellen hierzu auseinandersetzen.

Herr Schnelle wirft ein, dass er als Betroffener Anlieger mit eigenem Produktionsbetrieb auch nicht gehört wird. Die zuständige Behörde reagiere einfach nicht.

TOP 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 16.12.2025

Herr Schulze gibt bekannt, dass in der Sitzung vom 16.12.2025 folgender Beschluss gefasst wurde:

Vergabe von Dienstleistungen - Deklarationsanalyse, FFH-Vorprüfung und AFB-Potenzialanalyse für die Entschlammung des Buhnenhaken in Werben; Vorlage: 70/238/25.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung die Vergabe einer Dienstleistung für die Durchführung einer Deklarationsanalyse, einer FFH-Vorprüfung und einer AFB-Potenzialanalyse für die Entschlammung des Buhnenhaken in Werben in Höhe von 18.677,05 € an das Ingenieurbüro

IHU Geologie und Analytik GmbH, Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 23, 39576 Hansestadt Stendal.

TOP 5 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Angelegenheiten der Hansestadt Werben (Elbe) und Eilentscheidungen

Herr Schulze übergibt aus den in TOP 1 angekündigten gesundheitlichen Gründen den Vorsitz der Sitzung des Stadtrates an Herr Trösken.

Herr Trösken übernimmt den Sitzungsvorsitz.

Herr Schulze verlässt 19:53 Uhr den Sitzungssaal.

Ab diesem Zeitpunkt reduziert sich die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 7.

Herr Trösken berichtet, dass durch den Kälteeinbruch der Winterdienst der Hansestadt Werben (Elbe) sehr gefordert wurde. Dieser lief trotz Krankheitsbedingter Ausfälle ziemlich gut. Größere bzw. vermehrte Beschwerden blieben aus.

Weiter berichtet Herr Trösken über Probleme der Heizungsanlage in der alten Grundschule in Werben (Elbe). Es ist Wasser ausgetreten. Das Leck lag im Keller, es war ein Rohr undicht. Die Behebung des Problems erfolgte am 24.12.2025. Die Versicherung übernimmt ein Großteil der Kosten. Jedoch nicht alles, da auch Wasser von außen eingedrungen sein soll und das nicht zu dem Versicherungsfall zählt. Dies soll aber noch geklärt werden.

Herr Trösken informiert, dass das die Trafostation Rengerslagener Weg, beim Bau verschoben wird. Er zeigt allen Stadtratsmitgliedern die neue Position.

Herr Trösken informiert nochmals über die Veranstaltung zur Fähre Werben (Elbe). Hier geht er auch nochmal kurz darauf ein, dass über eine Veranstaltung „800 Jahre Fähre Werben“ nachgedacht wird.

Herr Trösken erklärt zur Thematik Kreisverkehr in Werben (Elbe), dass die LKW's über die Gehwege fahren und diese dabei kaputt machen. Das Landesstraßenbauamt, hat auf eine Anfrage bzgl. dieses Problems geantwortet. Er verliest die Antwort. Eventuell können Begrenzungspfosten mit Ketten gesetzt werden.

Herr Trösken berichtet, dass er auch eine Antwort vom Landrat zu einer möglichen Ersatz Bushaltestelle in Giesenslage erhalten hat. Demnach lehnt der Landrat dies ab, da der Weg zur bereits bestehenden Bushaltestelle als zumutbar angesehen wird.

Abschließend berichtet Herr Schernikau, dass in der KITA Werben (Elbe) die Heizung ausgefallen ist. Es liegt am Wärmetauscher und an der Lösung des Problems wird gearbeitet. Bisher liegt eine Beschwerde vor.

TOP 6 Sachstandsbericht zum Schwimmbad Werben

Herr Trösken ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt Herrn Schernikau das Wort.

Herr Schernikau erläutert ausführlich zum Thema Schwimmbad Werben (Elbe). Die letzte Saison sei etwas holprig gestartet, verlief dann aber weitestgehend ohne große Zwischenfälle. Er berichtet weiter über die Gespräche die mit dem Betreiber stattgefunden haben und wie zufrieden die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck bisher war. Die Vergabe des Schwimmbades läuft bis Ende 2026. Zeitnah wird ein Gespräch für die Zeit ab 2027 stattfinden. Im März 2026 soll auf dem Verbandsgemeinderat ein Grundsatzbeschluss hierzu gefasst werden.

Herr Trösken ergänzt, dass die Kosten der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck im Jahr 2024 bei 130.000,00 € lagen und für das Jahr 2026 bereits 145.000,00 € für das Schwimmbad eingeplant werden. Wie kommt das zustande und müsste man über Alternativen nachdenken.

Herr Schernikau erklärt, dass dies an den generell steigenden Kosten läge. Alles weitere muss im Verbandsgemeinderat besprochen werden.

Herr Schnelle kritisiert, dass die Verwaltung völlig versagt hat. Er führt aus, aus welchen Gründen aus seiner Sicht ein völliges Versagen vorlag. Unter anderem behauptet er, dass der ehemalige Bademeister Herr Gerkhe ein Hausverbot von der Verwaltung für das Schwimmbad erhalten hat.

Herr Schernikau will das von Herr Schnelle bestätigt haben. Er wird dann eine Anzeige gegen Herrn Schnelle und auch gegen Herrn Gerkhe, wegen Verleumdung erstatten.

Herr Schnelle reagiert daraufhin sehr aufbrausend, laut und ungehalten. Eine normale Kommunikation ist nicht mehr möglich.

Als der Vorsitzende Herr Trösken zur Ordnung ruft, wird auch dieser von Herrn Schnelle ungehalten verbal angegriffen.

Daraufhin ruft Herr Trösken die 1. Rüge gegen Herrn Schnelle aus. Weiterhin ermahnt er diesen die Ordnung zu wahren, da er ihm ansonsten das Rederecht für diese Sitzung entziehen muss.

Nachdem Herr Schnelle sich beruhigt hat, führt er weiter zum Thema Schwimmbad aus:

- Der Betreiber Herr Leitloff habe keine Ahnung, wie man dieses betreibt.
- Die Einweisung sei durch den IT-Administrator der Verwaltung vorgenommen worden. Dieser habe auch keine Ahnung, seiner Meinung nach.
- Lobend wird erwähnt, dass ohne das Stadtratsmitglied Herrn Wolff alles schief gegangen wäre, da dieser als Rettungsschwimmer und Aufsicht eingesprungen ist.
- Außerdem stand das Wasser dauerhaft hoch im Graben. D. h. es muss eine Menge verloren gegangen sein.

Herr Schernikau möchte die Aussage von Herrn Schnelle zu dem Thema Hausverbot von Herrn Gerkhe geklärt haben. Er will wissen, ob dies wirklich so gesagt wurde und Herr Gerkhe gegenüber Herrn Schnelle behauptet hat, dass er Hausverbot habe.

Herr Schnelle kann sich daran nicht genau erinnern, er weiß es nicht mehr. Er behauptet, dass Herr Gerkhe ein Verbot habe ins Schwimmbad zu gehen. Er weiß es aber nicht ganz genau. Man kann Herrn Gerkhe zu diesem Thema befragen. Er macht hierzu keine Aussage mehr.

Herr Schernikau stellt klar, dass der ehemalige Bademeister Herrn Gerkhe kein Hausverbot im Schwimmbad Werben (Elbe) habe.

Herr Schernikau macht weitere Ausführungen zu dem Thema Schwimmbad Werben:

- Die Ventile waren nicht korrekt montiert. Aus diesem Grund kam es zu einem Wasserverlust, der den Betrieb störte.
- Der Betreiber Herr Leitloff konnte jederzeit auf alle Beteiligten zugehen und um Hilfe bitten. Auch auf den ehemaligen Bademeister Herr Gerkhe.
- Das Schwimmbad musste letzte Saison leider einen Monat später öffnen, weil erst nach der 2. Ausschreibung ein Betreiber gefunden werden konnte.

Herr Schnelle fragt, warum 2 mal ausgeschrieben werden musste.

Herr Schernikau antwortet, dass bei der ersten Ausschreibung wegen Unwirtschaftlichkeit niemand den Zuschlag erhalten habe. Deshalb musste ein zweites Mal ausgeschrieben werden.

Es folgt eine weitere Diskussion zwischen Herrn Schernikau und Herrn Schnelle.

Herr Trösken beendet den Tagesordnungspunkt.

TOP 7 Beschluss über die Haushaltssatzung 2026

Vorlage: 70/234/25

Herr Schulze eröffnet den Tagesordnungspunkt und erklärt den Sachverhalt.

Sachverhalt:

Die Hansestadt Werben (Elbe) hat für jedes Jahr eine Haushaltssatzung zu erlassen (§ 100 des Kommunalverfassungsgesetzes LSA).

Anschließend übergibt er das Wort an Frau Hoedt.

Es handelt sich um die 3. Lesung des Haushaltes.

Frau Hoedt führt eingehend in die Inhalte des Haushaltsplans 2026 ein und erläutert diesen auf Grundlage des zugrunde liegenden Zahlenwerkes sowie der durch den Bürgermeister und der zuständigen Fachämter übermittelten Vorarbeiten.

Weiter geht Sie auf die Änderungen zur 2. Lesung des Haushaltsplans 2026 vom 16.12.2025 ein.

Unter dem Punkt Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden Mittel für die Sanierung der Beleuchtung des Elbtores mit eingestellt. Deswegen hat sich der Ansatz für 2026 auf 423.700,00 € erhöht.

Im laufenden Haushalt soll auf Wunsch des Stadtrates der Punkt Sanierung des Fußbodens der Sporthalle Werben (Elbe) mit aufgenommen werden. Die Investitionssumme wird sich auf ca. 100.000,00 € belaufen. Hiervon sollen 80.000,00 € Fördermittel, 10.000,00 € von der Teilnehmergesellschaft und 5000,00 € als Spende vom Sportverein kommen. Als Eigenmittel der Hansestadt Werben (Elbe) sollen 5.000,00 € eingeplant werden.

Nach ihren Ausführungen übergibt Frau Hoedt das Wort wieder an Herr Schulze.

Herr Trösken merkt an, dass der Hebesatz zur Grundsteuer B angepasst werden müsste, da ansonsten weniger Steuereinnahmen vorhanden sind. Er findet, dass der Hebesatz auf die 480 % angehoben werden sollte, damit die Steuereinnahmen wieder das Niveau von 2024 erreichen.

Frau Hoedt erklärt, dass Herr Trösken dies bereits bei der 2. Lesung angemerkt hat. Es sollte keine Anpassung erfolgen, da sich der Stadtrat bei der letzten Lesung dazu entschieden hat, dass dieses Thema in einem separaten Beschluss aufgegriffen und diskutiert werden soll.

Herr Schulze erklärt, dass dieses Thema auf einer der nächsten Sitzungen behandelt werden soll und ein separater Beschluss hierzu gefasst wird.

Der Stadtrat hat nach einer ausgiebigen Diskussion den Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2026 eingehend geprüft und festgestellt, dass dieser in der vorgestellten Fassung den finanziellen Anforderungen und Zielen der Hansestadt Werben (Elbe) entspricht. Daher wurde beschlossen, die Haushaltssatzung in der vorgelegten Fassung zu verabschieden.

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen aus dem Stadtrat gibt, verläßt Herr Schulze den Beschlusstext zur Beschlussvorlage 70/234/25.

Abschließend stellt er die die Beschlussvorlage 70/234/25 zur Abstimmung

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung die Haushaltssatzung 2026 mit ihren Anlagen.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Räte mit Bürgermeister	davon anwesend:	einstimmig:	Ja:	Nein:	Enthaltungen:	lt. Beschluss- vorlage
11	8	/	5	1	2	70/234/25

Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA:

TOP 8 Informationen aus den Ausschüssen

Keine, es haben keine Ausschüsse getagt.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Herr Trösken ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt nach Anfragen und Anregungen der Mitglieder.

Frau Behrens spricht die defekte Straßenbeleuchtung in der Hansestadt Werben (Elbe) an. Defekte befinden sich in der Behrendorfer Straße, Parkstraße und Vor dem Seehäuser Tor. Sie bittet um eine schnelle Lösung.

Herr Trösken weiß von der defekten Straßenbeleuchtung. Eine Nachricht an das Bauamt wurde bereits getätigt. An der Lösung des Problems wird gearbeitet.

Herr Schnelle fragt zum Sachstand Campingplatz.

Herr Schernikau antwortet, dass es im laufenden Jahr Gespräche mit dem Pächter geben wird. Derzeit werden hierzu noch keine Aussagen getroffen.

Herr Schnelle beschwert sich, dass er bei den Polizisten der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck angerufen habe bzgl. der Einbruchserie in Werben (Elbe). Jedoch habe er niemanden erreicht und es habe auch niemand zurück gerufen. Da es sich um Polizisten handelt, die Herrn Schernikau unterstellt sind, richtet sich diese Beschwerde an ihn.

Herr Schernikau stellt klar, dass dies Regionalbereichsbeamte sind und dem Land Sachsen-Anhalt zugehörig sind. Sie sitzen bloß mit im Rathaus Arneburg. Es sind nicht „seine Polizisten“, bei Beschwerden muss sich Herr Schnelle an die Polizeidienststelle in Stendal wenden.

Herr Schnelle gibt an, dass die Dachrinne der Bushaltestelle in Werben (Elbe) kaputt ist. Diese sollte bei Gelegenheit repariert werden.

Herr Schnelle fragt nach dem Sachstand kleinteilige Maßnahmen.

Herr Trösken antwortet, dass es hierzu noch nichts neues gibt.

Herr Rogge spricht auch die Einbruchserie in der Hansestadt Werben (Elbe) an. Er fragt, ob man hierzu nicht einen Aufruf machen kann.

Herr Schernikau antwortet, dass dazu eine Pressemitteilung erstellt werden kann.

Herr Rogge möchte weiter den offenen Brief von Herr Schnelle auswerten und auch einiges richtig stellen.

Zuerst ging es in dem Brief von Herrn Schnelle um das Thema Verkehrswerte. Er beschreibt, dass die Hansestadt Werben (Elbe) erhebliche finanzielle Einbußen bei dem Verkauf von Gebäuden und Grundstücken habe, weil der Verkehrswert falsch ermittelt wird. Hier ist Herr Rogge der Meinung, dass Herrn Schnelle dies gar nicht bestimmen kann und auch keinen Verkehrswert ermitteln kann.

Weiter schreibt Herr Schnelle das ein Wertgutachten zu einem Beschluss über den Verkauf eines Gebäudes, nicht dabei liegen würde. Herr Rogge kann dies nicht verstehen, da bei den ihm zugesandten Sitzungsunterlagen ein Wertgutachten als Anlage mit beigefügt ist. Es handelt sich um eine klare Falschaussage von Herrn Schnelle.

Dann im weiteren Verlauf des Briefes wird Herrn Rogge der Vetternwirtschaft bezichtigt. Da er den Auftrag der Hansestadt Werben (Elbe) zum Verkauf einer Immobilie nur erhalten habe, weil er im Stadtrat ist. Er berichtet, dass er noch gar nicht im Stadtrat war, als er den Auftrag zum Verkauf der Immobilie erhalten habe. Herr Rogge führt aus, dass Herr Schnelle auch die Fenster des Deutschen Hauses erneuert hat, obwohl er im Stadtrat war. Hier sieht er anscheinend keinen Interessenkonflikt bzw. Vetternwirtschaft. Deshalb versteht Herr Rogge die Aussage des Herrn Schnelle nicht.

Abschließend wird in dem Brief darauf eingegangen, dass Herr Trösken unerfahren ist. Herr Rogge führt weiter aus. Herr Rogge findet, dass dies überhaupt nicht stimmt und er Herrn Trösken als erfahrenes Mitglied des Stadtrates sieht.

Herr Rogge beendet seine Ausführungen.

Herr Schnelle fragt weiter, wie es mit der Verteilung des Sondervermögens aussieht.

Herr Schernikau, antwortet, dass dies im Verbandsgemeinderat entschieden wird. Das Thema befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Herr Rogge fragt nach Garagen am Wehl. Ob hier noch welche frei sind und ob diese zum Verkauf stehen würden. In diesem Zusammenhang, fragt er nach den Garagen am alten Bahnhof.

Herr Trösken weiß es nicht, er wird sich aber darum kümmern und Herrn Rogge dies beim nächsten Mal beantworten.

Da es keine weiteren konstruktiven Anregungen und Anfragen der Stadtratsmitglieder gibt, schließt Herr Trösken um 20:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Hoedt, Herr Schernikau und die Einwohner verlassen die Sitzung des Stadtrates.

Bernd Schulze
Sitzungsvorsitz

Christian Böker
Protokollant